
Interpellation Hans Dössegger, SVP, Seon, vom 29. Juni 2010 betreffend besorgniserregende Serie von personellen Abgängen im Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau; Beantwortung

Aarau, 30. Juni 2010

10.208

I.

Text und Begründung der Interpellation wurden den Mitgliedern des Grossen Rats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.

II.

Der Regierungsrat antwortet wie folgt:

Zur Frage 1

"Wie viele Mitarbeitende haben innerhalb dieser Serie, welche mit Max Neuhaus begann und vorläufig mit Adrian Schmitter endet, das Departement Gesundheit und Soziales verlassen?"

Die Personalfluktuationsrate ist im Departement Gesundheit und Soziales im interdepartementalen Vergleich sogar leicht unterdurchschnittlich, demzufolge gibt es keine Serie von Abgängen.

Zur Frage 2

"Was ist der Grund für das Ausscheiden von Adrian Schmitter? Die Begründung im Communiqué, dies geschehe, nachdem die Arbeiten zur Reorganisation in der Gesundheitsversorgung erfolgreich durchgeführt werden konnten, kann es ja sicher nicht sein."

Generalsekretär Adrian Schmitter hat, wie der Interpellant richtig ausführt, seinen Rücktritt am 28. Juni 2010 selber eingereicht, um sich neu zu orientieren. Weitere Informationen sind im Mediencommuniqué vom 28. Juni 2010 enthalten. Bekanntlich wird aus personen- und datenschutzrechtlichen Gründen generell darauf verzichtet, bei der Kündigung von Mitarbeitenden weitergehende Auskünfte zu erteilen.

Zur Frage 3

"Wie will der Regierungsrat sicherstellen, dass der Kanton Aargau seine Revisionsarbeiten, welche durch das KVG ausgelöst wurden, zeitgerecht und in der notwendigen Qualität realisieren kann?"

Die Arbeiten sind sowohl in zeitlicher als auch in inhaltlicher Hinsicht auf Kurs. So konnte unter anderem die Vernehmlassung zur Neuordnung der Pflegefinanzierung abgeschlossen werden und zur Gesundheitspolitischen Gesamtplanung wurde die Vernehmlassung am 4. Juni 2010 gestartet. Die weiteren Arbeiten werden planmässig durchgeführt und die entsprechenden organisatorischen Massnahmen wurden getroffen.

Zur Frage 4

"Wird die Vorreiterrolle, die der Kanton Aargau in den vergangenen Jahren in der Gesundheitsversorgung gesamtschweizerisch anerkanntermassen einnahm, durch diese Situation nicht nachhaltig gefährdet?"

Die Rolle des Kantons Aargau im gesamtschweizerischen Kontext ist nicht gefährdet.

Die Kosten für die Beantwortung dieses Vorstosses betragen Fr. 785.40.

REGIERUNGSRAT AARGAU